

Berlin, den 15. Februar 1937

Lieber Herr Weirich!

Haben Sie recht herzlichen Dank für Ihren Brief und die mitüber- sandten Notizen für das DA. Sie haben es genau so getroffen, wie wir es uns vorgestellt hatten, und ich werde daher, da bei manchen Mitarbeitern Zweifel über Art und Umfang der Notizen aufgetreten sind, einige von den Ihnen vielfältigen und als Muster gehen lassen.

Wenn Sie das Buch von Schröder - Petersen über die Ämter Wolfhagen und Zierenberg mit einer kurzen Notiz auch bei uns bedenken wollen, so wäre dies wohl der beste Modus für das uns vom Verlag zugesandte Werk. Falls Sie irgend welchen Wert auf das Besprechungsstück legen sollten, lasse ich es Ihnen zugehen; aber Sie haben es ja wohl bereits von der HZ.

Der dritte Band des Codex Laurehamensis von Glöckner ist zur Be- sprechung bereits vergeben, so daß es mir aufrichtig leid tut, nicht Sie damit erfreuen zu können.

Mit den besten Grüßen und Heil Hitler!

Ihr

*(mir)*  
Ihr  
sich dafür schon ein Liebhaber gerunden?) und, unter den Schriften des Instituts f. geschichtliche Landeskunde von Hessen und Nassau, ~~als~~ herausg. von E.E. Stengel, als 12. Stück: A. Schroeder-Petersen, Die Ämter Wolfhagen und Zie- renberg. Ihre territoriale Entwicklung bis ins 19. Jahrhun- dert. Mit einem Atlas von 7 Kartenblättern. (Von letzterem Buch weiss ich nicht, ob es- und überhaupt die Schriften

(Marburg 1936; XVI, 198 S.).

Marburg/Lahn, den 3.5.37.

rochen werden soll. M.E.

Lieber Herr Lohmann!

Fordern Sie bitte zur Besprechung durch mich das "Hessische Ortsnamenbuch", bearbeitet von W. Müller, bei soweit erschienen, bei der Hist. Komm. für den Volksstaat Hessen in Darmstadt, Staatsar- chiv (Schloss) an. Es handelt sich nämlich um ein historisches Ortslexikon (à la Reimer für Kurhes- sen), das für Urkundeneditionen von Brauchbarkeit sein dürfte und deshalb m.E. eine Besprechung ver- dient.

Falls das ~~Hessische~~ UB. mit einem Hinweis be- dacht werden sollte, so verweise ich auf die den wahren Sachverhalt aus mir unbekanntem Gründen genau umkehrende, im übrigen nichtssagende Anzei- ge in der Benediktinerzeitschrift München 1936, Heft 4, hin, derzufolge ich einem Toten das Autor- recht gestohlen haben muss.

Heil Hitler!  
Ihr  
Hans Weirich.

die andren Schriften Verhältnisse berück- sichtigung der Landeshoheit chere Besprechung von im nächsten Heft, er- (den Jahres übernommen).<sup>X</sup>- angen machen, so werden st. Falls der Glöckner ch um Besorgung eines olksstaat Hessen in falls an der Art meiner tzen ist, mir das mitzu- ird. ler!

Weirich.

X Vorher ist in im 1. Heft des DAs. 239 eine Anzeige von Eintrager - Knig (Jahrb. Herbst, v. Weirich, E. Weirich). Im folgenden Heft habe ich die neue Schrift mit einem Hinweis auf meine Besprechung in der H. Z. veröffentlichen.